

## Präauer und Meinecke: Gemischtes Doppel in Salzburg

Gemischtes Doppel in der Arge: Zum einen präsentiert die in Wien lebende **Teresa Präauer** ihren dritten Roman *Oh Schimmi* (Wallstein). Der Protagonist und Ich-Erzähler Schimmi ist ein verwöhntes, sexstüchtiges Muttersöhnchen. Derart getrieben von seinen Trieben, streift das junge Bürschen durch die Bars und Nagelstudios der Großstadt, um zu landen. Präauer spielt mit der Sprache, wenn sie diverse Jugendslangs und Anglizismen in den Text einbaut, aber auch

Neuschöpfungen, da ihr Held den Tick hat, in möglichst vielen Worten den Buchstaben „i“ zu verwenden: Siffilisation oder Kirrelation sind etwa das Resultat. Den zweiten Teil des Abends bestreitet **Thomas Meinecke**. Den kennt man schon seit 1980 als Musiker der Formation F.S.K., aber auch als DJ und Radiomoderator. Zudem schreibt er Romane über Identitätskonzepte der Postmoderne. In *Selbst* (Suhrkamp) leben Eva, eine Moderedakteurin und Kunsthistorikerin, die

autodidaktische Sexualwissenschaftlerin Genoveva und Venus, ein androgynes Model und Kulturwissenschaftlerin, in einer Frankfurter WG. Beziehungsreiche Textschnipsel, in denen es um Waxing im Intimbereich, Selfie-Kultur, Autogynophilie oder Kolonien deutscher Vormärz-Auswanderer in Texas – insbesondere um die Geschichte der nach Bettina von Arnim benannten libertären Kommune am Llano River – geht. Mühelos bringt Meinecke die deut-

sche Romantikerin mit Popsamples und Travestie zusammen, zu Wort kommen etwa Literaturwissenschaftlerin Barbara Vinken oder Popstar Beyoncé. Im Anschluss an die Lesungen diskutieren die beiden Autoren mit Christa Gürtler und Didi Neidhart über „GeschlechterSpielRäume und Pop“, später verlegen Meinecke und Neidart Platte. (dog)

30. 11., Arge Kultur, Salzburg.  
0662/ 84 87 84 oder  
0662/ 42 24 11, 19.30.

 [www.literaturhaus-salzburg.at](http://www.literaturhaus-salzburg.at)

## Literatur, die zweite: Präauer&Meinecke

# Liebesreigen mal 2

Mit ihrer Salzburger Zapfenmandl-Rede zur Eröffnung der mittlerweile beendeten Landesausstellung hatte sie die 200 Jahre Salzburg bei Österreich launig-kundig-erdig thematisiert – morgen, 30., liest Teresa Präauer (ARGEkultur, 19.30) aus ihrem affigen Roman „Oh Schimmi“, Thomas Meinecke aus seinem „Selbst“.

Ich entschuldige mich gleich mal für meine unkorrekte Assoziation, aber lese ich ‚Schimmi‘, fällt mir der

wohl medial bekannteste Namensträger ein, TV-Kommissar Schimanski – aber der vom leider schon verstorbenen Götz George markierte Ruhrpott-Bulle hat mit Präauers Großstadt-Affen im Liebesreigen wohl nichts gemein. Umso mehr, als der Roman-„Held“ eher ein nietiger Loser ist.

Thomas Meinecke schickt seine Hauptfiguren in libidinöse Postgender-Verwicklungen mit platonischen Attitüden. Im Anschluss an die Lesungen ein ‚Geschlechter-SpielRäume‘-Gespräch mit Pop (und wohl auch Pep) und natürlich dem Autoren-duo, noch später Meinecke mit Neidhart als DJ... *RoRu*



Foto: Meinecke

*Eva, Venus und WG: Meinecke*



Foto: Thomas Langdon

*Schimmis Abenteuer: Präauer*

*Kronen Zeitung, 29. November 2016*